

Der Arbeitgeber des Vaters erklärte sich bereit, sich am Wiederaufbau des Hauses finanziell zu beteiligen.



Hier wird das Fundament gelegt.

Der Gemeindevorsteher verspricht Kostenbeteiligung, der Besitzer eines Abbruchhauses schenkt der Familie noch brauchbares Material. Jetzt fehlen noch Fr. 3000.– **Sponsoren gesucht!**

Bereich Hospis

Gerade über die Winterzeit häufen sich die Fälle, welche den ambulanten Hospis Einsatz dringend benötigen. Da stossen die Mitarbeitenden oft an ihre Grenzen weil es an Medikamenten, Verbandmaterial und Desinfektionsmittel fehlt.

Sponsoren gesucht!

Da konnten wir bereits helfen:

Latzi bedankt sich bei uns allen, für die «neue Zähne», die er bekommen wird. Nachdem alle Zähne extrahiert und der Kieferknochen operiert wurden, bekommt er nun eine Prothese. Er hat die Schmerzen vorbildlich ertragen und freut sich nun bald, normale «Zähne» zu haben.

Frau Fazekas, die Leiterin einer Schule mit angeschlossenen Internat bedankt sich ganz herzlich für die Weihnachtsgeschenke für ihre Kinder aus schwierigen Verhältnissen, für Bettwäsche und Hygiene Artikel.

Sekretariat

Internationale-Direkthilfe
Mattenweg 34
5616 Meisterschwanden
Tel 056 676 6205

Öffnungszeiten Mo–Fr. 09.00 h–12.00 h
E-Mail: info@direkthilfe.ch
www.direkthilfe.ch

Wenn Sie sich mit uns im Wettlauf gegen Armut und allen daraus entstehenden Folgen engagieren möchten, können Sie dies gerne durch eine Spende oder eine Projektpatenschaft tun.

Die Spenden an unser Hilfswerk sind vom steuerbaren Einkommen abziehbar.

Spendenkonto:

PC-60 549383-8
IBAN CH70 0900 0000 6054 9383 8

oder Raiffeisenbank, 5610 Wohlen
IBAN CH69 8074 4000 0035 3247 4

Patenschaft Südindien / Sri Lanka
CHF 25.– / Monat

Projektpatenschaft Kenia CHF 45.00 / Monat

Patenschaften Rumänien je nach Grösse der Familien
zu CHF 50.00 / 60.00 / 70.00 / 85.00 / Monat

Neu:
Projektpatenschaft für Schulbildung
frei wählbar ab Fr. 50.00 / Monat

Ende Mai fliegt der Leiter des Werks IDH nach Asien zu den Einsatzgebieten Südindien und Sri Lanka. Ein ausführlicher Bericht folgt im Sommerrundbrief.

Internationale Direkthilfe

Internationale Direkthilfe

Ausgabe Frühling 2017

Gemeinnützige Hilfsorganisation, Präsident: Felix Fischer



In diesem Rundbrief

Kenia / Lunga-Lunga (im Bild)
die Konsequenzen des anhaltenden Hungers

Rumänien
Haussanierung in Moara
Hauseinsturz im Bezirk Bihor
Notruf vom Hospis

Kenia – Lunga-Lunga

Vor vier Monaten haben wir vom drohenden Hunger berichtet. Die Lage ist keineswegs entschärft, da die Trockenheit andauert und die Regenperiode erst im April erwartet werden darf. Diese Situation verteuert die Lebensmittelpreise und dies wiederum trifft die mittellosen Buschbewohner im Einzugsgebiet von Lunga-Lunga am härtesten.



Die «Kleinsten» von Lunga-Lunga dürfen sich satt essen.

Deshalb ist es keineswegs verwunderlich, dass die Anfragen für Plätze in unserer Kindertagesstätte zunehmen denn bei uns ist eine tägliche Mahlzeit garantiert.



Verpflegungsvorbereitung

Die Anzahl der Kinder hat seit dem letzten Rundbrief um 30% zugenommen. 191 Kinder beherbergen wir aktuell, Anfragen für dreissig weitere Aufnahmen mussten wir schweren Herzens abweisen.

Eine Mitwiserin im nahen Umfeld der internationalen Direkthilfe war so sehr betroffen von der akuten Notlage, dass sie den finanziellen Grundstock legte zum Bau eines weiteren Schulzimmers inklusive eines Mehrzweckraums. Darüber sind wir sehr dankbar.

Ein erster wesentlicher Schritt zur Linderung der Not ist getan - mehr noch, das zusätzliche Schulzimmer ist bereits in Betrieb, der Mehrzweckraum, welcher als zusätzliches Klassenzimmer, als Verpflegungsraum, als Schlafraum für die kleinsten Teilnehmenden und als Lehrerzimmer genutzt werden kann befindet sich im Bau. (siehe Bild)



Der Mehrzweckraum im Bau.

Nun gilt es aber auch die daraus entstehenden laufenden Kosten wie Schuluniform, Schuhe, Lehrmittel, Lehr- und Betreuungspersonal zu decken.

Für Fr. 1.50 pro Tag und Kind kann das alles realisiert werden, damit es nicht soweit kommt wie zurzeit im Sudan, wo die Menschen Hungers sterben. – Sie würden mit ihrem finanziellen Engagement ein Zweifaches erreichen: Hungerprävention und Bildung auch für die Armen!



Näheres über Projektpatenschaften letzte Seite.

Rumänien – Moara

Am Beispiel folgender Geschichte einer Patenschaftsfamilie können Sie das primäre Motto der **Hilfe zur Selbsthilfe** mit verfolgen:



In diesem fensterlosen Bretterschlag lebte die vierköpfige Familie auf wenigen Quadratmetern, angebaut an die ärmliche Behausung der Eltern.



Dieses «Haus» konnte zwecks Umbau erworben werden.

In diese Situation hinein wirkt unsere Hilfsorganisation einerseits mit Umbauberatung und andererseits mit Lieferung von Fenstern, Türen und Isolationsmaterial. Der junge Vater nimmt jeden Gelegenheitsjob wahr um das Geld für den Kauf des Landes zu erwerben.



Beim Wintereinbruch ist der «Neubau» fertig erstellt. Die ganze Sanierung des Gebäudes erfolgte in Eigenleistung und unter Einsatz der verfügbaren Kräfte!



Der neue Wohnraum ist nun lichtdurchflutet, da lässt es sich mit der ganzen Familie gut leben!

Rumänien – Viata Noua

Erinnern sie sich an das Projekt Viata noua (RB Winter 2015 +Frühling 2016)?

Die Notrufe aus dieser Region reissen nicht ab. Eben erreicht uns die Nachricht von einem Hauseinsturz im Bezirk Bihor:

Bereich Familienunterstützung



Diese 6köpfige Familie (der Vater arbeitet auswärts) bewohnte bisher ein kleines, fundamentloses Zweizimmerhaus. Ausgelöst durch Schneesmelzwasser brachen eines Nachts vorerst die Innenmauern des Hauses ein. Die Aussenwände blieben bis zum Morgen stabil weil die Möbel noch Halt boten. Anderntags brach dann das ganze Haus in sich zusammen. Die Sofortmassnahmen der Mitarbeiter von Viata Noua bestand in der Evakuierung der Familie zu Verwandten.